

1

KEINE
ARMUT





Darum geht es

Trotz beachtlichen Erfolgen in der Armutsbekämpfung seit 1990 leben nach wie vor über 800 Millionen Menschen in extremer Armut, davon sind ungefähr 70% Frauen. 2016 waren auch in der Schweiz noch 7.5 % der ständigen Wohnbevölkerung oder rund 615'000 Personen von Armut betroffen. Die Agenda 2030 will Armut in allen ihren Formen und überall beenden.



Was Sie tun können

Kaufen Sie fair gehandelte Produkte, um das System nachhaltigen Handels zu unterstützen, so dass Mitarbeitende fair für ihre Arbeit entlohnt werden.

Geben Sie bei Geburtstagsfeiern die Möglichkeit, anstelle eines Geburtstagsgeschenks, Geld an ausgewählte Wohltätigkeitsorganisationen zu spenden.

Sprechen Sie offen über Armut und zeigen Sie sich solidarisch mit den Betroffenen. Schreiben Sie einen Blog oder einen Artikel für eine Lokalzeitung.

2

KEIN
HUNGER





Darum geht es

Obwohl sich die Situation in zahlreichen Ländern verbessert hat, betrifft Unterernährung immer noch fast 800 Millionen Menschen weltweit, wovon die meisten Frauen und Kinder sind. In der Schweiz sind die langfristige Erhaltung tragfähiger Ökosysteme und die Erbringung der Ökosystemleistungen durch die Landwirtschaft noch gefährdet, zudem steht das Kulturland unter stetigem Druck.



Was Sie tun können

Unterstützen Sie NGOs, die sich für die Bekämpfung von Hunger engagieren, am besten solche mit Nahrungsmittelprogrammen. Diese liefern 20 Mal mehr Nahrung als Tafeln, Essensausgaben und Suppenküchen.

Unterstützen Sie die örtliche Landwirtschaft, indem Sie Ihre Lebensmittel auf dem Markt oder direkt bei einem Hof kaufen, am besten in Bioqualität.

Kaufen, kochen und essen Sie nur so viele Nahrungsmittel, wie Sie tatsächlich brauchen.

3 GESUNDHEIT UND WOHLERGEHEN





Darum geht es

Alle Menschen sollen Zugang zu hochwertigen Gesundheitsdiensten (d. h. Information, Prävention und Behandlung) haben. Problematisch in der Schweiz sind u. a. der erschwerte Zugang für benachteiligte Bevölkerungsgruppen, die ungenügende Ausbildung von eigenem Gesundheitspersonal und die Ausbreitung von nicht übertragbaren Krankheiten (psychische Erkrankungen, Herzkrankheiten etc.).



Was Sie tun können

Herzkrankheiten sind immer noch die häufigste Todesursache. Informieren Sie sich über die Ursachen und Symptome von Herzerkrankungen und achten Sie auf einen gesunden Lebensstil.

Gönnen Sie sich genug Schlaf und ausreichend Bewegung.

Stärken Sie Ihr Bewusstsein für psychische Erkrankungen wie Depression, Drogenmissbrauch oder Alzheimer und helfen Sie, diese zu entstigmatisieren. Solidarisieren Sie sich mit Betroffenen.

4

**HOCHWERTIGE
BILDUNG**





Darum geht es

Ziel 4 fordert, dass alle, Kinder, Jugendliche, Erwachsene und vor allem die Ärmsten und am meisten Benachteiligten, Zugang zu einer hochwertigen Grund- und Berufsausbildung erhalten. In der Schweiz haben Kinder aus gut situierten Familien nach wie vor bessere Chancen als bspw. Kinder mit Migrationshintergrund. Ein Transparenzproblem besteht bei der Finanzierung der Wissenschaft durch Konzerne.



Was Sie tun können

Stellen Sie Ihre Fähigkeiten jenen zur Verfügung, die sie benötigen, z. B. durch kostenlose Hausaufgabenhilfe für Kinder mit Migrationshintergrund.

Bildung ist ein zentrales Gut für die gesamte Gesellschaft und benötigt genügend öffentliche Mittel. Geben Sie ihrer Förderung politisch eine Stimme.

Unterstützen Sie Organisationen, die Bildungsarbeit in den ärmsten Regionen der Welt leisten, durch Spenden.

5

**GESCHLECHTER-
GLEICHHEIT**





Darum geht es

Die Ungleichheit zwischen den Geschlechtern ist eines der grössten Hindernisse für nachhaltige Entwicklung, Wirtschaftswachstum und Armutsreduktion. Ziel 5 fordert die ökonomische Chancengleichheit und gleichberechtigte Teilhabe und die Eliminierung aller Formen von Gewalt gegen Frauen und Mädchen. In der Schweiz besteht auch grosser Aufholbedarf beim Frauenanteil in den Führungsetagen.



Was Sie tun können

Machen Sie Gleichberechtigung zu einem Teil der Ausbildung und Erziehung.

Unterstützen Sie junge Leute unabhängig von ihrem Geschlecht bei der Wahl eines Berufs, der sie voranbringt.

Die Gleichstellung der Geschlechter beginnt zu Hause.

Engagieren Sie sich im Rahmen Ihrer Möglichkeiten dafür, dass die Anliegen der Gleichstellung politisches Gehör finden.

6

SAUBERES WASSER
UND SANITÄR-
EINRICHTUNGEN





Darum geht es

Der Zugang zu Trinkwasser und sanitären Einrichtungen ist ein Menschenrecht und zusammen mit der Ressource Wasser ein entscheidender Faktor für alle Aspekte der sozialen, wirtschaftlichen und ökologischen Entwicklung. Ziel 6 umfasst neben dem Zugang zu Trinkwasser, zu Sanitärversorgung und Hygiene zudem den Schutz und die Wiederherstellung von wasserverbundenen Ökosystemen.



Was Sie tun können

Entsorgen Sie niemals giftige Chemikalien wie Farben, Lösungsmittel oder Medikamente in der Toilette. Dies führt zur Verunreinigung von Seen und Flüssen und zu gesundheitlichen Problemen beim Fischbestand und bei Menschen.

Durch unseren Konsum in der Schweiz werden 4200 l Wasser pro Tag verbraucht, über 80 % davon im Ausland, wo Wasser rar ist. Kaufen und konsumieren Sie deshalb bewusst und in Massen.

Trinken Sie Leitungswasser.

7 BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE





Darum geht es

Ziel 7 fordert den allgemeinen Zugang zu bezahlbaren, verlässlichen und modernen Energiedienstleistungen. Weil nachhaltige Entwicklung eine klimafreundliche wirtschaftliche Entwicklung bedingt, soll der Anteil erneuerbarer Energie am globalen Energiemix deutlich erhöht und die weltweite Steigerungsrate der Energieeffizienz verdoppelt werden.



Was Sie tun können

Wählen Sie energieeffiziente Geräte und Beleuchtungen. Installieren Sie eine Solarwasserheizung oder Photovoltaikanlage oder kaufen Sie Strom aus erneuerbaren Quellen.

Lassen Sie sich über Energiesparmöglichkeiten in alten Gebäuden beraten.

Achten Sie bei Ihrer Mobilität auf die Wahl von umweltfreundlichen Verkehrsmitteln, die ohne fossile Energieträger auskommen.

8 MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WIRTSCHAFTS- WACHSTUM





Darum geht es

Arbeit und Wirtschaftswachstum tragen massgeblich zur Bekämpfung von Armut bei. Ziel 8 umfasst Unterziele zu Wirtschaftswachstum, zur Produktivitätssteigerung und der Schaffung menschenwürdiger Arbeitsplätze. Zwangsarbeit soll bekämpft und moderne Sklaverei und Menschenhandel bis 2030 beendet werden. Ein nachhaltiges Wirtschaftswachstum darf zudem nicht auf Kosten der Umwelt gehen.



Was Sie tun können

Machen Sie sich beim Einkaufen bewusst, wer das Produkt in welchem Land unter welchen Bedingungen hergestellt hat. Bevorzugen Sie statt Billigprodukten solche aus lokaler und regionaler Produktion oder aus fairem Handel.

Setzen Sie sich privat und politisch dafür ein, dass Frauen, Alleinerziehende, Jugendliche, ältere Arbeitnehmende und andere verletzte Personengruppen besser in den Arbeitsmarkt integriert werden.

Wählen Sie eine Bank, die Ihr Geld in nachhaltigen Unternehmen und Wirtschaftszweigen anlegt.

9

**INDUSTRIE,
INNOVATION UND
INFRASTRUKTUR**





Darum geht es

Im Rahmen von Ziel 9 sollen widerstandsfähige Infrastrukturen aufgebaut und nachhaltige Industrialisierung und Innovationen gefördert werden. Ressourcen sollen effizienter eingesetzt und saubere, umweltverträgliche Technologien und Industrieprozesse gefördert werden. Forschung und Innovation sollen insbesondere in Entwicklungsländern unterstützt werden.



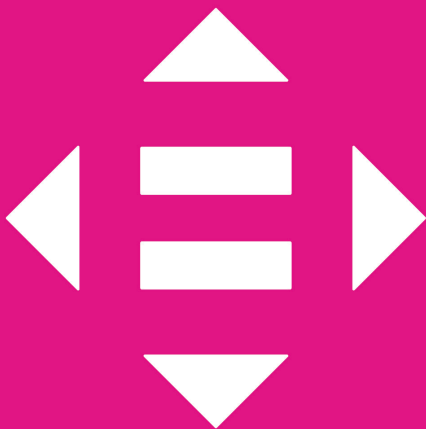
Was Sie tun können

Richten Sie eine kleine Veranstaltung aus, bei der die Menschen ihre unbenutzten, noch funktionstüchtigen Mobiltelefone spenden. Immer noch 1–1.5 Milliarden Menschen haben keinen Zugang zu Kommunikationsinfrastruktur.

Fördern Sie eine nachhaltige Infrastruktur mit effizienten Ressourcen und umweltfreundlichen Technologien.

Unterstützen Sie Bekannte, die neue soziale Unternehmensideen umsetzen möchten, oder starten Sie selber ein Projekt für nachhaltigere Wirtschaft in Ihrer Gemeinde.

10 WENIGER UNGLEICHHEITEN





Darum geht es

Ungleichheiten beschränken die Möglichkeiten gesellschaftlicher Gruppen, sich am sozialen, kulturellen, politischen und wirtschaftlichen Leben zu beteiligen und einen sinnvollen Beitrag dazu zu leisten. Alle Menschen sollen zu Selbstbestimmung befähigt und ihre soziale, wirtschaftliche und politische Einbeziehung gefördert, diskriminierende Gesetze, Politiken und Praktiken abgeschafft werden.



Was Sie tun können

Organisieren Sie ein Quartierfest, an dem Menschen von unterschiedlichen Kulturen, Religionen, Altersgruppen, Gesellschaftsklassen, mit und ohne Behinderungen teilnehmen und einander kennenlernen können.

Kämpfen Sie gegen Vorurteile an. Schreiben Sie einen Blog mit Kurzgeschichten, der mit diesen Denkmustern bricht.

Übernehmen Sie eine Patenschaft für ein Kind in einem Entwicklungsland, damit es die Schule besuchen kann.

11 NACHHALTIGE STÄDTE UND GEMEINDEN





Darum geht es

Städte nehmen zwar nur 3 % der Weltoberfläche ein, verbrauchen jedoch 3/4 der globalen Ressourcen und sind für 75 % der globalen Emissionen verantwortlich. Ziel 11 will die von Städten ausgehende Umweltbelastung pro Kopf senken, insbesondere mit Blick auf die Luftqualität und den Umgang mit Abfall. Die Stadtentwicklung soll nachhaltiger gestaltet werden und alle Menschen mit einbeziehen.



Was Sie tun können

Beziehen Sie Menschen verschiedener Klassen und Ethnien in Entscheidungsprozesse mit ein, die sie betreffen, einschliesslich ihrer Lebensbedingungen, der Umweltverschmutzung usw.

Nutzen Sie die öffentlichen Verkehrsmittel, Citybikes und andere umweltfreundliche Verkehrsmittel.

Fördern und unterstützen Sie die Entwicklung von Sport- und Erholungsräumen. Diese tragen zu stärkeren, gesünderen, glücklicheren und sicheren Gemeinden bei.

12 NACHHALTIGE/R KONSUM UND PRODUKTION





Darum geht es

Die Weltbevölkerung konsumiert gegenwärtig mehr Ressourcen, als die Ökosysteme bereitstellen können. Damit die soziale und wirtschaftliche Entwicklung im Rahmen der Tragfähigkeit der Ökosysteme stattfinden kann, muss die Art und Weise, wie unsere Gesellschaft Güter produziert und konsumiert, grundlegend verändert werden. Ein umweltverträglicher Umgang mit allen Abfällen soll erreicht werden.



Was Sie tun können

Essen Sie lokale Produkte oder solche aus fairem Handel.

Kaufen Sie auch in den Bereichen Elektronik, Spielzeug, Shampoo, Meeressfrüchte und Bio-Lebensmittel nachhaltige Produkte. Wählen Sie hohe Qualität.

Kaufen Sie nur Dinge, die Sie wirklich brauchen.
20–50 % der Lebensmittel, die wir kaufen, landen im Müll.

Trinken Sie Leitungswasser.

13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ





Darum geht es

Der Klimawandel stellt eine zentrale Herausforderung für nachhaltige Entwicklung dar. Die Veränderungen im globalen Klimasystem gefährden in wenig entwickelten Weltregionen die Lebensgrundlagen weiter Bevölkerungsteile, während in entwickelten Gegenden vor allem die Infrastruktur und einzelne Wirtschaftszweige Risiken des Klimawandels ausgesetzt sind.



Was Sie tun können

Achten Sie auf ein nachhaltiges Mobilitätsverhalten:

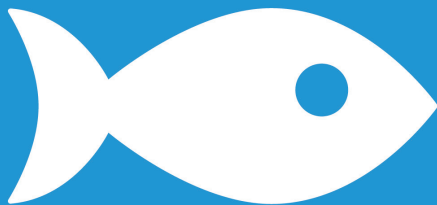
Benutzen Sie im Alltag das Velo, die öffentlichen Verkehrsmittel oder gehen Sie zu Fuss, anstatt mit dem Auto zu fahren.

Halten Sie Meetings in Form von Videokonferenzen ab und reisen Sie mit dem Zug in die Ferien, anstatt zu fliegen.

Verzichten Sie weitgehend auf Fleisch und Tierprodukte. Deren Produktion und Vertrieb haben einen grossen Einfluss auf die Treibhausgasemissionen.

Sorgen Sie dafür, dass Ihre Schule, Ihre Gemeinde oder Ihr Unternehmen jedes Jahr neue Bäume pflanzt. Bäume geben Sauerstoff ab und nehmen Kohlendioxid auf.

14 **LEBEN UNTER WASSER**





Darum geht es

Verschmutzung und Übernutzung der Ozeane bereiten zunehmend Probleme, etwa die akute Gefährdung der Artenvielfalt, die Versauerung der Meere, der zunehmende Plastikmüll und die Überfischung durch zerstörerische Fangpraktiken sowie illegale und unregulierte Fischerei. Bereits bis 2020 sollen die Meeres- und Küstenökosysteme nachhaltig bewirtschaftet und genutzt werden.



Was Sie tun können

Kaufen Sie nur noch Fisch und Meeresfrüchte mit Nachhaltigkeitslabel (bspw. MSC), auch in der Kantine oder im Restaurant.
Geniessen Sie Fisch und Meeresfrüchte seltener und bewusster.

Unterstützen Sie Organisationen, welche das Meer schützen.

Informieren Sie sich über das Meer, indem Sie sich Dokumentarfilme dazu ansehen.

15 LEBEN AN LAND





Darum geht es

Der Erhalt und die nachhaltige Nutzung der Biodiversität sind für die soziale und wirtschaftliche Entwicklung sowie für das Überleben der Menschen entscheidend. Statistiken zeigen jedoch einen konstanten Rückgang von Biodiversität und Wald. Der Verlust von Waldfläche bedroht das menschliche Wohlergehen, wobei insbesondere die arme Landbevölkerung und indigene Gemeinschaften betroffen sind.



Was Sie tun können

Verzichten Sie auf Fleisch und Produkte von Tieren, die mit auf gerodeten Regenwaldflächen produziertem Getreide und Soja gefüttert wurden. Seien Sie auch bei „Schweizer Fleisch“ kritisch.

Geben Sie Altpapier ins Recycling und versuchen Sie, so wenig Papier wie möglich zu verbrauchen.

Kaufen Sie niemals Produkte, die von bedrohten oder gefährdeten Arten stammen.

16 FRIEDEN, GERECHTIGKEIT UND STARKE INSTITUTIONEN





Darum geht es

Ohne friedliche und inklusive Gesellschaften und gute Regierungsführung ist Entwicklung nachgewiesenermassen nicht nachhaltig. So sind konfliktbetroffene Staaten am weitesten entfernt von der Erreichung der Millenniumsentwicklungsziele. Umgekehrt hat in vielen Ländern die Wiederherstellung von Frieden und rechenschaftspflichtigen Institutionen massgeblich zur Zielerreichung beigetragen.



Was Sie tun können

Informieren Sie sich über die Entscheidungsprozesse Ihres Landes und nehmen Sie daran teil.

Unterstützen Sie Organisationen, die sich gegen Gewalt oder für Minderheiten einsetzen, finanziell oder durch freiwillige Arbeit.

Nehmen Sie sich jede Woche etwas Zeit, ruhig darüber nachzudenken, wie Sie mit anderen Menschen umgehen möchten.

17

**PARTNER-
SCHAFTEN
ZUR ERREICHUNG
DER ZIELE**





Darum geht es

Um die 17 SDGs erfolgreich umzusetzen, braucht es eine umfassende Finanzierungsbasis, welche über die Gelder der öffentlichen Entwicklungshilfe hinausgeht. Weiter soll die Mobilisierung einheimischer Ressourcen gestärkt, die internationale Zusammenarbeit im Bereich Wissenschaft, Technologie und Innovation verstärkt sowie ein gerechtes multilaterales Handelssystem gefördert werden.



Was Sie tun können

Suchen Sie nach Synergien und bilden Sie Partnerschaften mit Gemeinden und Unternehmen aus anderen Ländern. Tauschen Sie Wissen, Fachkenntnisse, Technologien und finanzielle Ressourcen aus.

Unterstützen Sie Organisationen in verschiedenen Ländern, welche sich für die nachhaltigen Entwicklungsziele einsetzen.

Fordern Sie von den in Ihrem Land tätigen Unternehmen die Wahrnehmung von sozialer und ökologischer Verantwortung, auch im Ausland.